

55

Familie Abu Bilel

Von rechts: Yaqub (39), Intisar (30), Ihab (12), Ibtihar (10), Mona (9), Nabia (5) und Merah (2 einhalb)

Schwarze Beduinen: Yaqub sagt, dass in Israel 10000 schwarze Beduinen leben, von denen 6.000 in Rahat ansässig sind. Sie stammen aus Afrika (Ägypten, Sudan, Äthiopien). Während der türkischen Herrschaft kamen sie als Sklaven der ansässigen Scheichs (Yaqub: „Sie wurden geraubt und hier im Land verkauft“). Zunächst waren es nur Männer, danach brachte man auch Frauen, um die Familien zu vergrößern. Einige arbeiteten in der Landwirtschaft, einige als Soldaten. Mit der Gründung des Staates wurden alle freigelassen und seitdem gelten sie als Mitglieder der untersten Schicht in der beduinischen Gesellschaft.

Unterste Schicht: „In der Schule nennen die Kinder unsere Kinder ‚Sklaven‘.“

Erste Begegnung: 1993. Yaqub arbeitete als Fahrer eines Bulldozers bei der Fabrik Raedamix für Betonherstellung in Cholon. Intisar war Schülerin der 10. Klasse. Er sah sie in Rishon Letzion, dort wohnte ihre verheiratete Schwester. Sie sprachen nicht miteinander, aber er konnte sie nicht vergessen. Zum zweiten Mal sah er sie in Rahat, als er seine Eltern besuchte. Dieses Mal beschloss er, zu handeln, und hielt um ihre Hand an. Sechs Monate brauchte er, um sie und ihren Vater zu überzeugen, bis sie der Verlobung und 3.000 Dinar zustimmten. Nach eineinhalb Jahren haben sie geheiratet.

Ort: Rahat, eine Stadt nördlich von Beer Sheva, die größte beduinische Stadt in Israel, 55.000 Einwohner, 1972 gegründet.

März 2008